

# BARMER-Arztreport 2018

**Junge Erwachsene  
vergleichsweise  
gesund, aber.... die Psyche leidet!**



**Pressekonferenz**

**Leipzig, 24. April 2018**

# Psychische Störungen bei jungen Erwachsenen

**Junge Erwachsene vergleichsweise gesund, aber...**



**Laut Statistischem Bundesamt sind 2016 psychische Störungen bei 20- bis 24-Jährigen:**

- der zweithäufigster Anlass für vollstationäre Behandlungen in Krankenhäusern



- verantwortlich für 47 % aller Krankenhaustage

Im Fokus des Arztreports 2018 standen junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren. Betrachtet wurden in Deutschland ca. 7,3 Millionen junge Erwachsene, darunter 1,8 Millionen Studierende (bei insgesamt ca. 2,8 Millionen Studierenden).

(Arztreport 2018, S.250, Tab. A9)

# Datengrundlage Arztreport 2018

- Daten zu mehr als zehn Prozent der Bevölkerung
- Verfügbar über zwölf Jahre von 2005 bis 2016

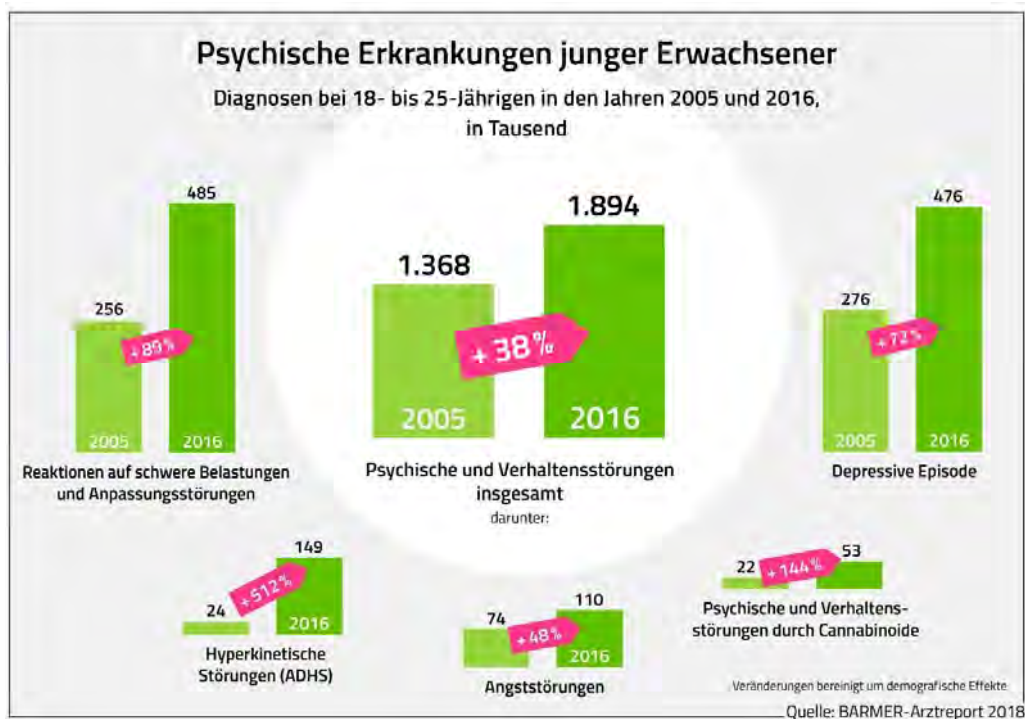
**Auswertungsbasis** waren Routinedaten zur ambulanten Versorgung:

- 882 Millionen Behandlungs-/Abrechnungsfälle
  - 3,5 Milliarden Diagnoseangaben
- 
- Geschlechts- und altersstandardisierte Ergebnisse – Hochrechnung auf die Bevölkerung in Deutschland
  - **Im Schwerpunktthema:** zusätzliche Einbeziehung von Daten zu ambulanten und stationären Behandlungen in Krankenhäusern sowie zu Arzneimittelverordnungen
  - Grundlage für die Auswertungen bei Studierenden waren Angaben des Statistische Bundesamt für WS 2015/16

(Arztreport 2018, S. 11)

# Psychische Störungen bei jungen Erwachsenen

Jeder Vierte zwischen 18 und 25 Jahren von psychischen Störungen betroffen



Immer mehr junge Erwachsene leiden unter psychischen Erkrankungen:

- Depressionen
- Angststörungen
- Panikattacken

## Anteil / Anzahl der Betroffenen

2016 Bund: 25,8 % = 1,9 Millionen

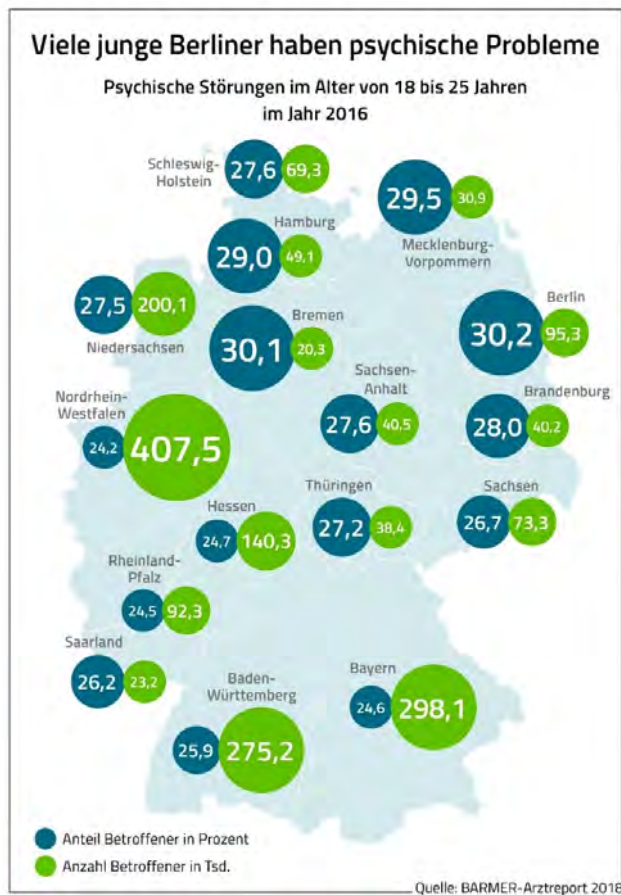
2016 Sachsen: 26,7 % = 73.275

(AR 2018, S.150/151, Tab.3.3/3.4)

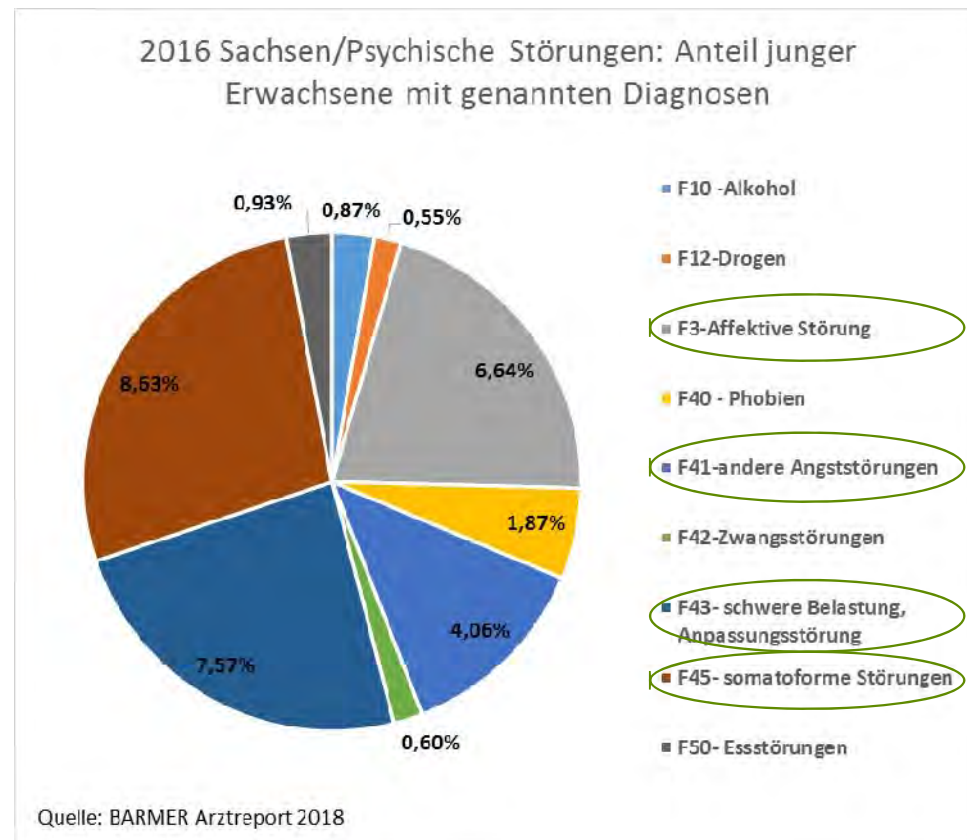
**BARMER**

# Psychische Störungen bei jungen Erwachsenen

## Bundesvergleich



## Anteil in Sachsen nach Diagnosen

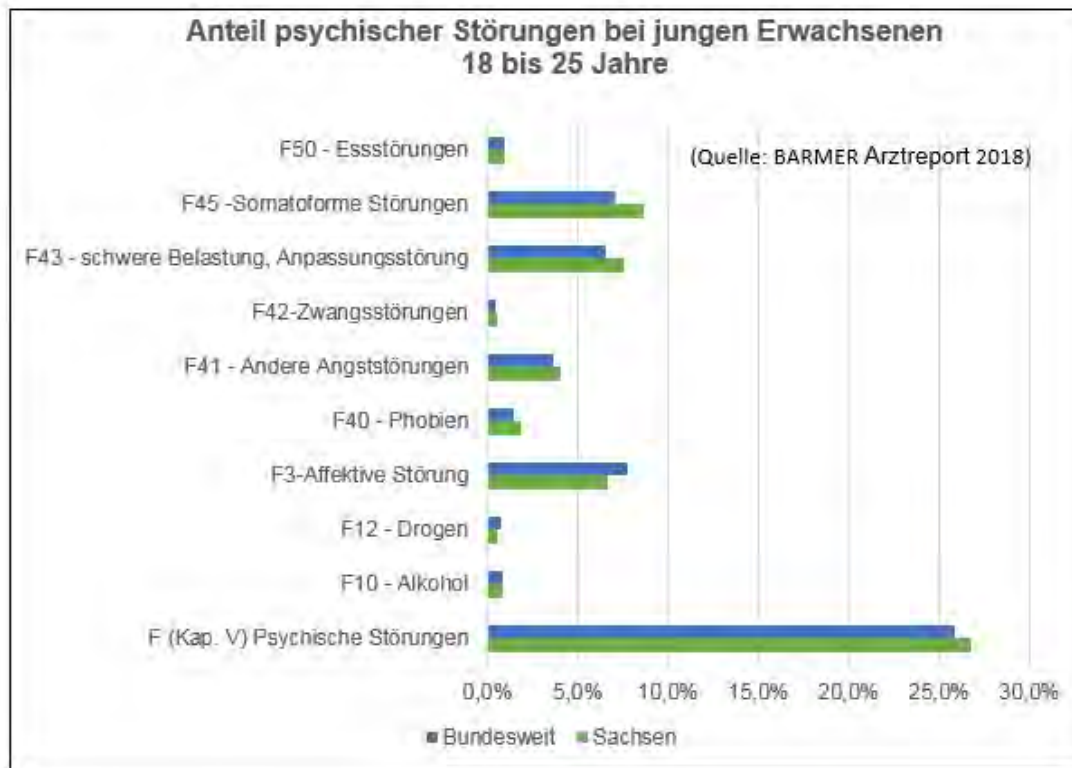


(AR 2018: S. 147/148, S. 150/151, Tab. 3.3/3.4 )

**BARMER**

# Psychische Störungen bei jungen Erwachsenen

## Diagnosen und Anzahl der Betroffenen in Sachsen



## Sachsen: Anzahl Junger Erwachsener

F45 - Somatoforme Störungen	(8,7%) 23.680
F43 - schwere Belastung, Anpassungsstörung	(7,6%) 20.722
F3 - Affektive Störung (F31, F32, F33, F34)	(6,7%) 18.610
F41 - Andere Angststörungen	(4%) 11.281
F40 - Phobien	(1,9%) 5.134
F50 - Essstörungen	(0,9%) 2.497
F10 - Alkohol	(0,9%) 2.393
F42 - Zwangsstörungen	(0,6%) 1.690
F12 - Drogen	(0,6%) 1.504

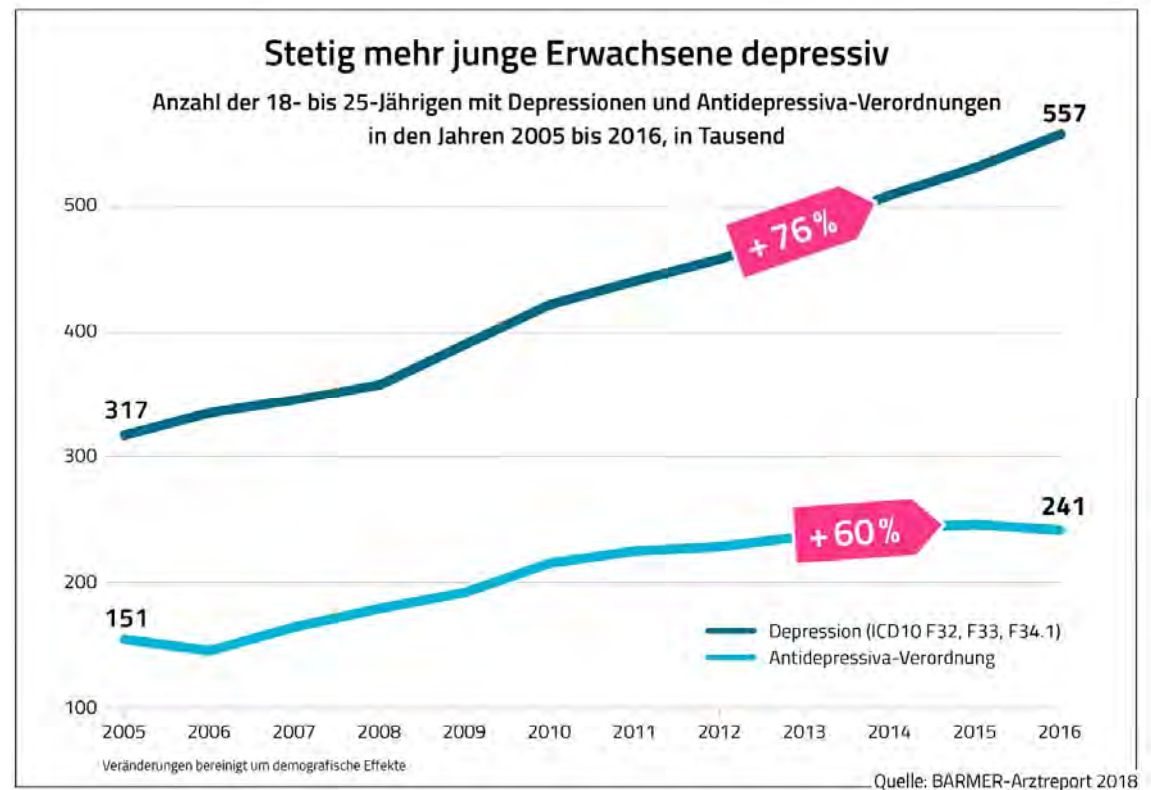
(AR 2018, S.150/151, Tab.3.3/3.4)

# Psychische Störungen bei jungen Erwachsenen

Depressionen (F32, F33, F34) im Alter von 18 bis 25 Jahren nehmen zu

➔ + 76%  
Depressionsdiagnosen

➔ + 60% Verordnungen  
Antidepressiva



Arztreport 2018: S. 180, Tab.3.10

# Psychische Störungen bei jungen Erwachsenen

## Depressionen im Alter von 18 bis 25 Jahren

### Betroffene

2016 Bund: 7,6% = 557.000 (2006: 4,6%)

2016 Sachsen: 6,5% = 18.200 (2006: 3,5%)

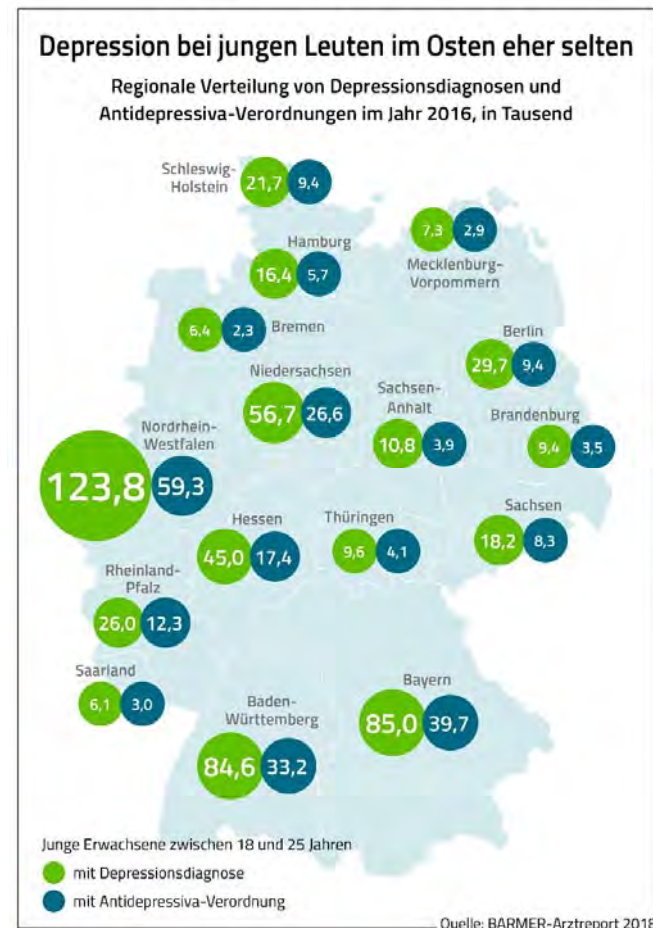
### Verordnung von Antidepressiva

2016 Bund: 3,3% = 241.000 (2006: 2%)

2016 Sachsen: 2,9% = 8.300 (2006: 1,6%)

Laut WHO ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der psychisch Erkrankten noch deutlich erhöhen wird.

Arztreport 2018: S. 180, Tab.3.10



# Psychische Erkrankungen bei Studierenden

## Die privilegierte Gruppe ist auch betroffen

(AR 2018, S. 157, Tab.3.5)

### Studierende im Alter von 18 bis 25 Jahren

Anzahl der Studierende in der Altersgruppe:

- In Deutschland: rd. 1,8 Millionen Studierende
- In Sachsen: rd. 60 600 Studierende

(Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen - B III 1 - j/16, WS 2016/17)

### Jeder Sechste Studierende (17 Prozent) war von einer psychischen Diagnose betroffen.

- In Deutschland: rd. 470.000 Studierende
- In Sachsen: rd. 10.300

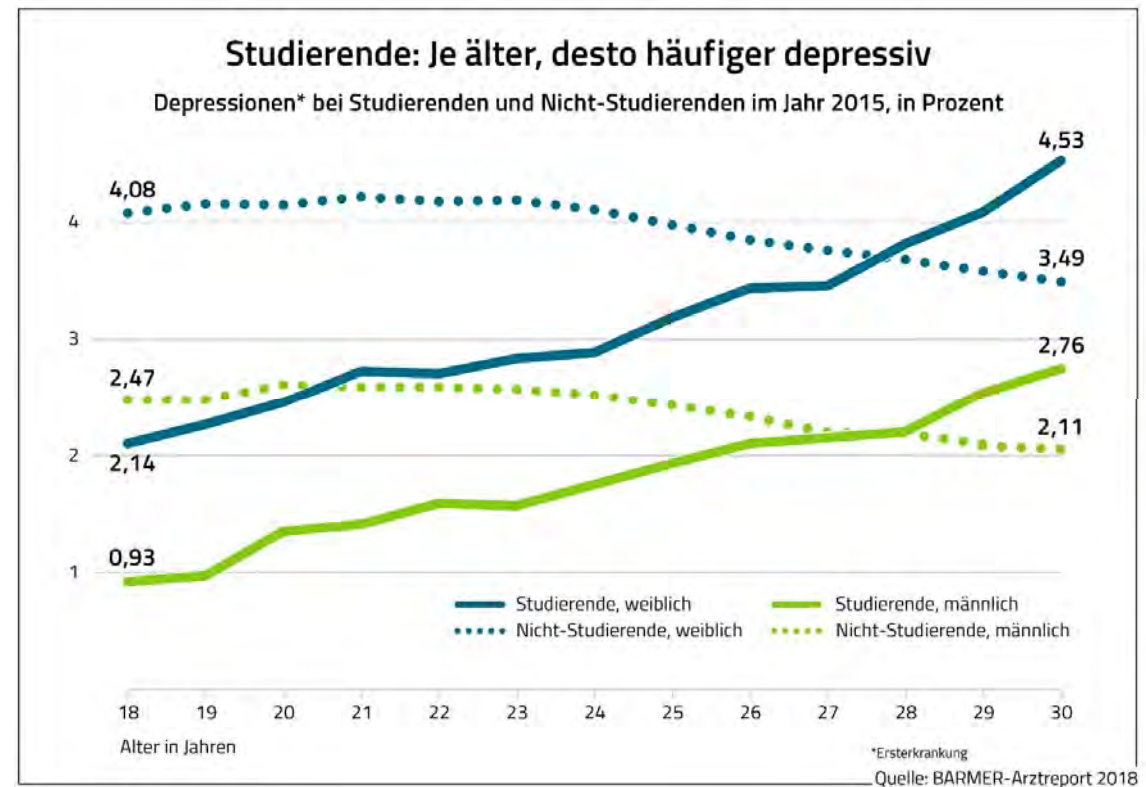


Arztreport 2018 S.250, Tab. A 9

# Psychische Erkrankungen bei Studierenden

## Ältere Studierende sind besonders gefährdet

- Studierende (29 und 30 Jahre) erhalten deutlich häufiger erstmals eine Depression attestiert als Nichtstudenten.
- Bei den Nicht-Studierenden sinkt dieses Risiko ab dem 25. Lebensjahr.



AR 2018: S.204/205

# Psychische Erkrankungen in jungen Jahren

## Risikofaktoren

### Vorerkrankungen

Psychische Störungen in Jugend:

- Reduzieren Studienwahrscheinlichkeit
- Erhöhen das Risiko für Depressionen

### Psychische Erkrankungen der Eltern

- Erhöhen das Depressionsrisiko



### Gestiegene Alltagsanforderungen

- steigender Zeit- und Leistungsdruck
- finanzielle Sorgen
- Zukunftsängste



# Psychische Erkrankungen in jungen Jahren

## Depressionen: Medizinische Versorgung und Kosten (Fünf-Quartals-Zeitraum 1/2015 - 3/2016)

### Art der Medizinische Versorgung

- 45 % der jungen Erwachsenen **ohne** spezialisierte fachärztliche oder psychotherapeutische Betreuung
- 55 % **mit** Behandlung:
  - 26 % Kontakt zu Facharzt oder Psychotherapeuten
  - 36 % erhielten Antidepressiva
  - 13 % Behandlung vollstationär im Krankenhaus.



7% der jungen Erwachsenen  
erhielten mindestens eine  
gesicherte  
**Depression**sdiagnose



### Kosten für medizinische Versorgung

- Mit Depressionsdiagnose: rund 2.629 - 7.162 Euro (7%)
- Sonstige psychische Störungen, ohne Depressionsdiagnose: durchschnittlich 84 Euro (93 %)
- 71% der Behandlungskosten bei jungen Erwachsenen mit psychischen Erkrankungen entfallen auf Depressionen

# Hilfen für junge Erwachsene mit psychischen Störungen

**Gezielte Präventionsangebote können psychische Erkrankungen vermeiden**

## **Ziel**

- Erkrankungen vermeiden
- Betroffene frühzeitig erreichen
- Angebote dort platzieren, wo die jungen Menschen unterwegs sind.

## **Betroffene brauchen gezielte Angebote**

- schnelle und niedrigschwellige Hilfe

## Angebote der BARMER

**FIDEO** - BARMER und Stiftung Deutsche Depressionshilfe e.V. <https://www.fideo.de/>

**Projekt StudiCare** – FAU Uni Erlangen-Nürnberg/ Uni Ulm und GET.ON Institut <http://www.studicare.com/>

**PRO MIND** – GET.ON Institut [www.barmer.de/g100069](http://www.barmer.de/g100069)

**Psychisch fit Studieren** – Pilot: Uni Leipzig Irrsinnig Menschlich e.V. [www.barmer.de/g100702](http://www.barmer.de/g100702)

**Diskussionsforum Depression** - Stiftung Deutsche Depressionshilfe e.V. <https://www.diskussionsforum-depression.de/>

**BARMER**

# Hilfen für junge Erwachsene mit psychischen Störungen

Von der BARMER geförderte niedrigschwellige Hilfsangebote

Nicht bei jeder schlechten Phase ist Psychotherapie erforderlich



# Zusammenfassung

- Jeder sechste Studierende war von mindestens einer psychischen Erkrankung betroffen.
- Rund 7 % (2016) der jungen Erwachsenen erhielt Depressionsdiagnosen - seit 2005 kontinuierlicher Anstieg, bundesweit um 76%
- Prävention muss frühzeitig ansetzen, daher müssen Krankenkassen auch verstärkt in gezielte Online-Angebote investieren. Niedrigschwellige Angebote für ein frühzeitiges Erreichen der Betroffenen.

## **Nicht bei jeder schlechten Phase ist Psychotherapie erforderlich.**

- **Hausärzte / psychotherapeutische Akutsprechstunden** haben wichtige Lotsenfunktion
- **Online-Trainings** können bei nicht so schweren psychischen Problemen unterstützen und helfen.
- Dadurch **Entlastung der Psychotherapeuten**.



**Wichtig ist, dass jeder die Hilfe erhält, die er auch wirklich braucht!**

**Vielen Dank**